

Pressemitteilung

Stadt Grevenbroich und RWE vereinbaren Entwicklung für nördliche Kraftwerksfläche Frimmersdorf

Essen/Köln, 24. November 2023

Mit einer Konsensvereinbarung haben RWE Power und die Stadt Grevenbroich die Voraussetzungen für eine Nachnutzung der nördlichen Kraftwerksfläche Frimmersdorf, dem heutigen Bereich der Blöcke P und Q, geschaffen. Gemeinsames Ziel ist eine frühzeitige Entwicklung der Nordfläche zur Beschleunigung des Strukturwandels und zur Ansiedlung neuer Firmen mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen. Die Entwicklung erfolgt entkoppelt vom laufenden Verfahren zur Klärung des Denkmalschutzes und eines möglichen Erhalts von Bausubstanz im südlichen und mittleren ehemaligen Kraftwerksareal. In einem ersten Schritt wird RWE die auf der Fläche stehenden Gebäude zurückbauen; eine entsprechende Ausschreibung soll nach gründlicher Vorplanung Mitte 2024 erfolgen.

Parallel wird RWE in enger Abstimmung mit der Stadt ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeiten, um eine attraktive Nachnutzung der Nordfläche zu ermöglichen. Grundlage hierfür ist die bei der Stadt Grevenbroich derzeit laufende städtebauliche Rahmenplanung für den Gesamtstandort und dessen Umfeld. Damit die in Arbeit befindliche Rahmenplanung und die Entwicklung der Nordfläche zueinander passen, binden sich RWE und die Stadt Grevenbroich gegenseitig in die Planungsprozesse ein. Die Auswahl möglicher Investoren wird wie bei anderen Entwicklungsmaßnahmen ebenfalls einvernehmlich zwischen RWE und Stadt erfolgen.

Über die weitere Entwicklung zur Nachnutzung, den erforderlichen Rückbau und die angestrebte Neuerschließung im Bereich der Nordfläche werden RWE und die Stadt insbesondere die Bürgerschaft in den umliegenden Ortsteilen umfassend und transparent informieren.

Bürgermeister Klaus Krützen: „Die Vereinbarung mit RWE eröffnet eine neue Entwicklungsmöglichkeit unserer Stadt. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige und zukunftsorientierte Nutzung der nördlichen Kraftwerksfläche Frimmersdorf, die einen wichtigen Beitrag zum Strukturwandel und zur Ansiedlung gut bezahlter Arbeitsplätze leisten wird.“

Dr. Lars Kulik Vorstand RWE Power: „Dank partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen der Stadt Grevenbroich, dem Rhein-Kreis Neuss, der Landesregierung, den zuständigen Behörden und RWE ermöglicht die Vereinbarung einen wichtigen Schub für den Strukturwandel der Region. Sie markiert den Startpunkt für die langfristige Entwicklung dieses Traditionsstandortes in eine neue Zukunft.“



Bei Rückfragen: Jan Peter Cirkel
Media Relations
RWE Power AG
T +49 201 5179-8451
M +49 162 2524051
E jan-peter.cirkel@rwe.com

Lukas Maaßen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Grevenbroich
T +49 2181 / 608-249
M +49 173 / 4177640
E lukas.maassen@grevenbroich.de

RWE Power AG

Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE-Konzern mit ihren rund 8.800 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken mit einer Gesamtkapazität von rund 8 Gigawatt. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen den Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzerfordernungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.